

Name : \_\_\_\_\_  
Anschrift : \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum : \_\_\_\_\_

Patientenbeauftragte  
Frau Helga Kühn-Mengel  
Postfach 500

53108 Bonn

Datum

\_\_\_\_\_

Kostenübernahme für rezeptfreie Medikamente bei individueller ärztlicher Verordnung

Sehr geehrte Frau Kühn-Mengel,

bei bestimmten Erkrankungen werden auch rezeptfreie Medikamente zur Behandlung eingesetzt, um entweder diese zu unterstützen oder nachteilige Folgen von verordneter Medikation zu vermeiden, auszugleichen oder zu heilen.

Gerade Menschen, die häufig, ständig oder viele Medikamente nehmen müssen, sind davon betroffen. Damit diese Menschen auch weiterhin in der Lage sind, die individuell abgestimmte gesundheitliche Versorgung (unabhängig von der Größe ihres Geldbeutels) zu erhalten, ist es notwendig, dass die Krankenkassen bei ärztlicher Indikation auch die Kosten für erforderliche rezeptfreie Medikamente übernehmen. Dies nicht zu tun, wäre nicht nur für die einzelne Person belastend, sondern würde langfristig enorme Folgekosten für die Solidargemeinschaft verursachen.

**Beispiele für Medikamente, die weiterhin übernommen werden sollten:**

**Blutverdünner:** z. B. ASS 100 u.ä.

**Magen- und Darm:** z. B. Talidat, Iberogast, Isomol u.ä.

**Atemwegserkrankungen:** z. B. Sinupret forte u. ä.

Weitere:

z.B. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Dabei ist zu gewährleisten, bei individuellen Unverträglichkeiten das Medikament oder seine Darreichungsform austauschen zu können.

Hiermit bitte ich Sie, Frau Kühn-Mengel, sich in Ihrer Funktion als Patientenbeauftragte dafür einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen